



Presseinformation der Stadt Guben

vom 17. September 2019

Eurostadt-Kommission begrüßt neugewählte deutsche Kommissionsmitglieder

Die gemeinsame Kommission „Eurostadt Guben-Gubin“ startet mit neuen Kommissionsmitgliedern der deutschen Seite. Das grenzübergreifende Gremium ist am Montagabend, 16. September 2019, zur 17. Sitzung im Gubener Rathaus zusammengekommen. Im Fokus der Diskussion durch die anwesenden deutschen und polnischen Mitglieder standen dabei drei Themenfelder: die Vorstellung der neugewählten deutschen Kommissionsmitglieder, die Wahl des deutschen Vorsitzenden der Kommission und der Unternehmensbericht der Abwasserbehandlung Gubin-Guben GmbH.

Aus den am 26. Mai 2019 gewählten Stadtverordneten gehören nachfolgende Mitglieder der Kommission Eurostadt Guben-Gubin an:

- Konstantin Benardos (AfD)
- Daniel Münschke (AfD)
- Sirko Wolf (AfD)
- Thomas Laugks (CDU/FDP)
- Monika Birkholz (CDU/FDP)
- Steffen Buckel-Ehrlichmann (Die Linke)
- Gottfried Hain (WGB)
- Yves Kötteritzsch (GUB-SPN)
- Stefan Labahn (SPD/Grüne)
- Nancy Renz (SPD/Grüne)

Nach einer kurzen persönlichen Vorstellung aller Kommissionsmitglieder wurden der Vorsitzende der Kommission sowie deren Stellvertreter der deutschen Seite gewählt. Vorgeschlagen wurden Thomas Laugks als Vorsitzender sowie Daniel Münschke und Gottfried Hain als Stellvertreter. Nachdem Daniel Münschke jedoch erklärte, dass er nicht für die Wahl zur Verfügung stehe, wählten die Kommissionsmitglieder Thomas Laugks als Vorsitzenden sowie Gottfried Hain als stellvertretenden Vorsitzenden des Gremiums einstimmig. Thomas Laugks bedankte sich für das ehrenvolle Amt außerordentlich und betonte, wie wichtig die deutsch/polnische Zusammenarbeit ist.

Anschließend präsentierte Dariusz Bochenski, Geschäftsführer der Abwasserbehandlung Gubin-Guben GmbH (POS), das Unternehmen. Ab 1990 begannen die Planungen für den Bau der biologischen Abwasserbehandlungsanlage - auch unter dem stärkeren umweltpolitischen Druck der neuen BRD-Gesetzgebung. Zu dieser Zeit wurde bereits an eine gemeinsame Entsorgung der Abwässer von Guben und Gubin gedacht, allerdings war die Stadt Guben als Standort der Anlage im Gespräch. Um alle Fördermöglichkeiten der Europäischen Union, der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Brandenburg ausgiebig nutzen zu können, wurde die Anlage schließlich auf polnischer Seite errichtet. Die konkreten Konzeptionen, die Projektierungen und Ausschreibungen starteten 1994. Im darauffolgenden Jahr verrichteten deutsche und polnische Firmen die ersten Bauarbeiten. Mit einer feierlichen Übergabe des Bauwerkes wurde die Kläranlage Gubin/Guben am 2. Mai 1998 in Betrieb genommen. Die Abwasserbehandlung Gubin-Guben GmbH ist eine polnische GmbH mit deutschen Anteilen. Sie ist ein Modell für die deutsch-polnische Zusammenarbeit

im Umweltschutz auf kommunaler Ebene zum Nutzen der Bürgerinnen und Bürger beiderseits der Grenze.

Die **nächste öffentliche Sitzung** der Kommission „Eurostadt Guben-Gubin“ findet voraussichtlich am 16. Dezember 2019, 15 Uhr, auf dem Gelände der Abwasserbehandlung Gubin-Guben GmbH statt. Zu Beginn wird es eine Besichtigung der Anlage geben, anschließend tagt die Eurostadt-Kommission.

Hintergrund:

Dem Gremium gehören an, die Bürgermeister der Doppelstadt Guben-Gubin, Bartłomiej Bartczak und Fred Mahro, sowie jeweils zehn Stadtverordnete aus jeder der beiden Grenzstädte. Grundlage der Kommissionsbildung war eine gemeinsame Erklärung beider Stadtverordnetenversammlungen zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit, die Anfang Mai 2015 unterschrieben wurde. Darin verpflichteten sich beide Städte, die deutsch-polnische Zusammenarbeit weiter zu intensivieren. Die konstituierende Sitzung erfolgte am 21. September 2015 im Gubener Rathaus. „Grundsätzlich haben unsere Einzelabstimmungen empfehlenden Charakter und müssen in den Stadtparlamenten jeweils noch einmal formal beschlossen werden“, erklären der polnische Kommissionsvorsitzende Krzysztof Zdobylak und der neu gewählte deutsche Kommissionsvorsitzende Thomas Laugks.

